

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 3,- Mark, jährlich 11,70 Mark vorauszahlbar. Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 2,75 Mark vierteljährlich entgegen. — Bezugspreis fürs Ausland jährlich 13,- Mark vorauszahlbar

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Deposit.-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399



Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 60 Pfg., für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 50 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 60 Pfg.) wird mit 200 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint an jedem Donnerstag wechselweise in Voll- und Zwischennummern. Die einzelne Vollnummer kostet 35 Pfg., die Zwischennummer 15 Pfg. Probenummern auf Verlangen kostenfrei

Kriegsaufschlag 20% auf vorstehende Preise

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes (E. V.)

Herausgegeben von Wilhelm Schultz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLII. Jahrgang

Berlin, 12. Dezember 1918

Nummer 50

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Willkommen in der Heimat!

O schöner Tag, wenn endlich der Soldat ins Leben heimkehrt, in die Menschlichkeit; zum frohen Zug die Fahnen sich entfalten, und heimwärts schlägt der sanfte Friedensmarsch!

Seid uns begrüßt Ihr Brüder in dem feldgrauen Rock, die Ihr nach schwerer Kriegeslast zurückkehrt an den heimatlichen Herd, zurück zur Friedensarbeit im Beruf! Und wenn die Rückkehr auch in anderem Licht sich zeigt, als unsere Hoffnung sich den Einmarsch unserer Truppen ausgemalt, so schlagen alle Herzen doch nicht minder warm den Tapferen entgegen, die ihre Brust dem Feind zum Schutz der teuren Heimat dargeboten.

Das deutsche Vaterland, zu dessen Schutz Ihr ausgezogen seid, hat sich gewandelt; und Macht und Führung ruhen heut in neuen Händen, die in der Not des Augenblicks des Staates Leitung übernahmen. Noch ist die alte Form des Reichs durch keine festgefügte neue Form ersetzt. Der Kampf, den Ihr geführt mit Waffen zwar ist abgelöst, doch neuer Kampf steht Euch bevor: der Kampf um ein geeintes Vaterland, das Sicherheit und Brot Euch gibt für Euch und Eure Kinder.

Schwer wird der wirtschaftliche Kampf, doch er muß durchgerungen werden; nicht mit Stahl und Eisen, das den Leib verwundet, sondern mit der Macht des Geistes, mit der Kraft des überleg'nen Denkens. Der Lohn, der heut geboten wird für Eurer Hände Arbeit, ist höher als Ihr jemals hoffen konntet und reicht doch gerade hin, daß Ihr das Nötigste zum Leben Euch dafür erwerben könnt.

An Euch ist es, nun diese Preise, die Euch die Heimgebliebenen erstritten, auch zu halten. Wird auch die Arbeit knapp, durch billigeren Preis erzeugt Ihr keine neuen Rep'aturen. Ihr schadet Euch nur indirekt und schadet Eurem Fache.

Mut und Entschlossenheit, die Ihr in Feindesland gezeigt, die zeigt auch in der Heimat in dem wirtschaftlichen Kampfe. Mit Rat und Tat steht Euer Bund Euch jederzeit zur Seite. Darum die Herzen hoch, die Muskeln angespannt, und emsig an die Arbeit! Der gute Kern, der in dem deutschen Volke steckt, ist durch den Krieg noch nicht zertreten. Noch rauschen Deutschlands alte Eichen in Deutschlands alten Wäldern, und deutsche Kraft siegt heute noch im Wirtschaftskampfe, wenn Deutschland einig bleibt und frei.

Uta.

Deutscher Uhrmacher-Bund